

Inhalt

1 Einleitung	9
2 Ein Rational Choice-Modell der Partnerwahl	19
2.1 Das Entscheidungsmodell	19
2.1.1 Die Logik der Situation	21
2.1.2 Die Logik der Selektion	25
2.2 Theorien der Partnerwahl	31
2.2.1 Austauschtheorie	32
2.2.2 Ökonomische Theorie der Familie	36
2.2.3 Suchtheorie	40
2.2.4 Geschlechtsspezifische Präferenzen	45
2.2.5 Blau Space	48
2.2.6 Fokustheorie	50
2.3 Ein integriertes Rational Choice-Modell der Partnerwahl	53
3 Nationale Heiratsmärkte, Heiratsmarktwechsel und Hypothesen ..	61
3.1 Die Unterscheidung von nationalen Heiratsmärkten	61
3.2 Wechsel des Heiratsmarkts als rationale Handlungsentscheidung ..	63
3.3 Weniger entwickelte Länder als Zielheiratsmärkte	68
3.4 Drei Hypothesen	78
Exkurs: Eheschließungen mit Frauen aus dem Ausland 1960-2007	83
4 Forschungsdesign	89
4.1 Das Sozio-ökonomische Panel	90
4.2 Mikrozensus 2003	95
4.3 Berliner Paarstudie	97

4.4	Operationalisierung	104
4.4.1	Sozio-ökonomische Ressourcen	104
4.4.2	Physische Attraktivität	107
4.4.3	Persönlichkeit	112
4.4.4	Einbindung in soziale Kontexte	114
4.4.5	Partnerwahlpräferenzen	116
4.4.6	Übersicht aller Indikatoren	118
4.5	Besonderheiten und Probleme der verwendeten Daten	119
4.6	Vorgehensweise bei der Datenauswertung	124
5	Empirische Überprüfung der Hypothesen	127
5.1	Hypothese 1: Vermeidung von Opportunitätskosten	127
5.2	Hypothese 2: Misserfolg auf dem deutschen Heiratsmarkt	129
5.2.1	Sozio-ökonomische Ressourcen	129
5.2.2	Physische Attraktivität	134
5.2.3	Persönlichkeit	142
5.2.4	Einbindung in soziale Kontexte	145
5.2.5	Heiratsmarktengpass	152
5.2.6	Zusammenfassung	165
5.3	Hypothese 3: Umsetzung der Partnerwahlpräferenzen	167
5.3.1	Eigenschaften von Frauen auf fünf Heiratsmärkten	168
5.3.2	Partnerwahlpräferenzen	171
5.3.3	Umsetzung der Präferenzen auf ausländischen Heiratsmärkten	178
5.4	Gesamtmodelle	199
6	Fazit und Ausblick	217
7	Literaturverzeichnis	227
8	Anhang	241